Hüter der Heimat

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Die Berner Woche**

Band (Jahr): **29 (1939)**

Heft 37

PDF erstellt am: **22.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-648339

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Hüter der Heimat

Was haben wir zu verteidigen? Unsere Freiheit zunächst, unsere Ehre, Unabhängigkeit und Neutralität. Darauf ist denn auch unser General vereidigt worden. Es steht aber mehr auf dem Spiel. Wer den Rechts- und den Friedensgedanken höher stellt als das brutale Machtstreben und die rücksichtslose Gewaltpolitik, der wird mit allen seinen Kräften und unter Einsatz seines Lebens gegebenenfalls über Recht und Frieden zu wachen wissen. Wir sind aber auch aufgerufen, den Beweis zu erbringen, daß unsere staatliche Organisation mit ihrem Zusammenschluß von Angehörigen verschiedener Sprachen und Rassen, daß unsere Demokratie auch der härtesten Prüfung standhalten kann. „La Suisse aura le dernier mot", hat Victor Hugo einstmals prophezeit; an uns liegt es, geschlossen und entschlossen diese Zukunft sicherzustellen.

Ein Panzerwagen der schweizerischen Armee (Photo Senn

Zärtlicher Abschied. Wann werden sich die beiden wohl wieder sehen können?

Nur mit Mühe verscheuchen die Väter die ernsten Gedanken, die ihnen angesichts ihrer ahnungslosen Kinder aufsteigen.

Wird er noch einmal herauskommen? — Frauen und Kinder vor einem Truppen-Sammelplatz in Bern.

Die Zurückgebliebenen. Wo wird Vati hinkommen?